

Beteiligung der Gemeinde an den Kosten zur Sanierung des Glockenturms Dranske

<i>Organisationseinheit:</i> Hochbau und Bauverwaltung <i>Bearbeitung:</i> Thomas Ulrich	<i>Datum</i> 08.02.2022
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Gemeindevertretung der Gemeinde Dranske (Entscheidung)	24.02.2022	Ö

Sachverhalt

Am 09.12.2021 stellte Herr Pfarrer Ohm im Auftrage der Evangelischen Kirchgemeinde Nordrügen die Anfrage zur finanziellen Beteiligung der Gemeinde Dranske an dem Neubau des Glockenturms in Dranske.

Dieser Sachverhalt wurde sowohl im Bauausschuss und als auch im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Dranske beraten.

Beide Ausschüsse sehen keine Möglichkeiten der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Dranske am Projekt.

Beschlussvorschlag

Die Gemeinde Dranske lehnt den Antrag der Evangelischen Kirchgemeinde Nordrügen zur finanziellen Beteiligung am Neubau des Glockenturms in Dranske ab.

Finanzielle Auswirkungen

<u>Haushaltsmäßige Belastung:</u>	Ja:		Nein:	x	
Kosten:	€	Folgekosten:	€		
Sachkonto:					
Stehen die Mittel zur Verfügung:	Ja:		Nein:		

Anlage/n

1	20211209_EB Pfarrer Ohm_Glockenturm
---	-------------------------------------

Ev. Pfarramt Nordrügen

Pfarrer Christian Ohm
An der Kirche 1
18556 ALTENKIRCHEN
T: 038391-366
M: altenkirchen@pek.de

9.12.2021

Glockenturm Dranske

Sehr geehrte Herr Kuhn,

im letzten halben Jahr bin ich mehrmals wegen des Glockenturmes an der Kapelle Dranske, u.a. auch aus der Gemeindevertreterversammlung, angesprochen worden. Darum möchte ich Ihnen – wir beide sprachen vor geraumer Zeit darüber – und auch der Gemeindevertretung noch einmal unsere Haltung zum Glockenturm darstellen.

Als ich 2009 als Pfarrer im Inselnorden angefangen habe, war die Neuanfertigung des Glockenturms ein wichtiges Anliegen in Dranske. Die Kommune hatte Mittel – wenn ich mich richtig erinnere – für den Kauf des Holzes im Haushalt eingestellt. 2010 hatte ich veranlasst, dass der kirchliche Baubeauftragte Dipl.-Ing. Gerd Meyerhoff uns einen Entwurf für den Glockenturm in 2 Varianten – mit und ohne Verschalung – machte. Die damit angedachte Möglichkeit, den Turm als geförderte „ABM Maßnahme“ über Herrn Knebusch und über den damaligen Träger in Prora zu bauen, konnte nicht realisiert werden. Auch ein örtlicher Bauunternehmer hatte damals zugesagt, das Fundament des neuen Glockenturms zu sponsern.

2015 hatte die Kirchengemeinde mit der Kommune und besonders durch die große Unterstützung des Bauhofes die Kapelle wieder zur Nutzung hergerichtet. Ein Bauunternehmer sponserte die Pflasterung des Wegs. Damit sollte und kann nach Absprache die Kapelle auch für andere als kirchliche Zwecke genutzt werden: Neben den über das Jahr verteilten Gottesdiensten in und besonders außerhalb der Kapelle (u.a. Himmelfahrt, musikalischer Pfingstausflug, sommerliche Abendgottesdienste) und der mehrfachen sommerlichen Kinderkirche gab es in den letzten Jahren einen Lesekreis mit Einheimischen, eine Foto-Ausstellung im Sommer in der offenen Kapelle, besondere Veranstaltungen von Kommune und Kirchengemeinde in der Flüchtlingskrise 2015/2016, den Tanzabend von Frau Graumann, in den letzten Jahren, den „Der Lebendige Adventskalender“ und im Sommer 2021, wie auch schon einige Jahre zuvor mehrere Konzerte mit „percussion + posaune“, das Rio Reiser Programm und das Konzert mit „Karussell“. Die Rügener Tafel ist ebenfalls seit 2015 regelmäßig hier verortet.

Mit der Wiedernutzbarmachung der Kapelle 2015 haben wir noch einmal versucht, den Glockenturm wiederzuerrichten.

Dabei waren 2016 mit folgenden Kosten nach Kostenvoranschlägen zu rechnen:

- Fundament: 1.200 € (ohne Verschalung) oder 1.900 € (mit Verschalung)
- Zimmermannsarbeiten: 9.500 € (o. Verschalung) 12.600 € (m. Verschalung)
- Einbau der vorhandenen Glocke und der Glockenläuteanlage: 4.400 €

Da wir 2016 auf eine Summe von mindestens 15.100 € gekommen wären, konnten wir als Kirchengemeinde den Neubau nicht realisieren. Jetzt dürften auf Grund der rasanten Preisexplosion die Bauleistungen um 15 -20 % höher liegen. Damals und auch heute konnten wir diese Summe als Kirchengemeinde nicht aufbringen und haben das Projekt auch bei der Favorisierung der Variante, den Glockenturm ohne Verschalung zu bauen, ruhen gelassen.

Allerdings können wir als Kirchengemeinde, da andere Baumaßnahmen und auch Gemeindeprojekte im großen Gemeindegebiet, welches sich von Dranske über Altenkirchen, Vitt, Glowe, Bobbin bis nach Lohme erstreckt, anstehen, nur einen kleinen Teil der Summe aufbringen.

Wenn die Gemeindevertretung sich den Bau des Glockenturms nicht nur finanziell sondern auch inhaltlich einschließlich eines regelmäßigen Läutens am Tage zu den Hauptzeiten (Mittags- und Abendgeläut, eine Glocken-Läuteordnung könnte auch gemeinsam abgesprochen werden) sich zu eigen machen möchte, so sind wir als Kirchengemeinde dafür offen.

Anbei übersende ich Ihnen die Konstruktionspläne aus dem Jahr 2010.

Für Rückfragen stehe gern zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Pfarrer Ohm



